



IGG

Institut für Gestalttherapie
und Gestaltpädagogik e.V.

Paar-Gestalten 5

1-jährige Fortbildung in Gestalt-Paartherapie
Mai 2023 bis April 2024

Ansbacher Str. 64 | 10777 Berlin-Schöneberg
Tel.: 030-859 30 30 | info@iggberlin.de | www.iggberlin.de

Graduierten-Fortbildung in Gestalt-Paartherapie/Pararberatung

Die Arbeit mit Paaren ist anders und mehr als die Arbeit mit zwei Individuen. Grundlegend ist hier die Feldtheorie mit den Aspekten des phänomenalen und phänomenologischen Feldes. Fokus ist die Paar-Dynamik.

Sie lernen verschiedene Facetten von Gestalt-Paartherapie/Pararberatung in Praxis und Theorie kennen und erproben die paartherapeutische Arbeit in der Regel mit einem Modellklient*innen-Paar unter Live-Supervision der Ausbilder*in.

Adressat*innen

Gestalttherapeut*innen, Gestalt-Berater*innen, Gestalt-Musiktherapeut*innen des IGG und anderer Gestalt-Institute.

Therapeut*innen anderer Schulen sind eingeladen zu einem Vorgespräch mit der Programmleiterin.

Programmierin

Ruth Reinboth
Psychol. Psychotherapeutin
Gestalttherapeutin DVG
ruth.reinboth@icloud.com
Tel.: 0171 544 18 83

Abfolge der Wochenenden

5.– 7. Mai 2023 mit Dr. Renate Becker

Freitag 18:30 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Paardynamik – Feldtheorie

Die Arbeit mit Paaren ist mehr als nur die Arbeit mit zwei Individuen – das klingt erst einmal so platt wie es wahr ist und bedeutet dennoch eine große Herausforderung für die Klient*innen wie für die Therapeut*innen. Theoretische Grundlage dieses Ansatzes ist die Feldtheorie und angewandt auf die Arbeit mit Paaren bedeutet dies, dass der Fokus immer wieder auf den dynamischen Beziehungsaspekt zu richten ist, denn die Funktion und Wirkweise individueller Handlungen steht immer in einem Beziehungsrahmen. Nichts kommt so einfach alleine daher...

Selbsterfahrung und live-Supervision mit einem Modell-Paar

30. Juni– 2. Juli 2023 mit Ruth Reinboth

Freitag 18:30 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Der Andere ist anders – Ethik der Liebe

... und zwar radikal anders, faszinierend und enttäuschend anders!

Die Diagnostik der Paardynamik wird unter dem Aspekt emotionaler Verschmelzung und damit subtiler Gewalt betrachtet, die sich den Anderen gleich zu machen versucht.

Das Gewährwerden dieser Paar-Gestalten ist der erste Schritt, eigene Verletzlichkeit wieder zu riskieren und damit Nähe zu ermöglichen.

Selbsterfahrung und live-Supervision mit einem Modell-Paar.

8.– 10. September 2023 mit Dr. Dieter Bongers

Freitag 18:30 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Einführung in die Paar- und Familientherapie nach dem Cleveland Cape-Cod-Modell (Nevis/Zinker)

Grundlegende Haltung ist die Ressourcenorientierung. In jeder Sequenz wird dem Paar zurückgespiegelt, was sie in ihrer Beziehung gut machen. Die Vermittlung besteht in Demonstration und Erklärung und dann in Übungen der Teilnehmer*innen, z. B. Rückmelden positiver Anteile der Paarbeziehung oder das Entwickeln und Vorschlagen eines Experiments. Um sich im doch oft verwirrenden Feld einer Familie oder eines Paares zu orientieren ist das gut strukturierte Modell sehr nützlich. Mit zunehmender Erfahrung kann die Therapeut*in sich dann kreativ von dem Schema lösen.

Selbsterfahrung und live-Supervision mit einem Modell-Paar.

24.– 26. November 2023 mit Dr. Renate Becker

Freitag 18:30 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Feldtheorie II

An diesem Wochenende werden biographische Beziehungsthemen im Vordergrund stehen. Also das erweiterte Feld der Familien des Paares: wie sind sie aufgewachsen, z. B. Patchwork oder mit nur einem Elternteil oder ganz anders; welche Beziehungsmuster werden wiederholt oder ganz anders gestaltet; welche Position in der Geschwisterreihenfolge oder Einzelkind; welche kulturellen Werte wurden in der Ursprungsfamilie vermittelt; in welcher Sprache lebt das Paar seine Beziehung, wenn beide aus unterschiedlichen kulturellen und sprachlichen Kontexten kommen etc.. Die Erforschung dieser Themen dient dazu, den Hintergrund des Paares deutlicher werden zu lassen, denn mitunter entstehen Missverständnisse genau dort, wo scheinbar das Gleiche gesagt wird, es aber mit ganz unterschiedlichen Bedeutungen konnotiert ist.

19.– 21. Januar 2024 mit Johannes Feuerbach

Freitag 18:30 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Meditationen für Zwei – Begegnungen jenseits von Meinung, Meinungsstreit und Verletzung

Die Meditationen für Zwei, Paar-Kontemplationen, sind kurze beziehungsstiftende und heilsame Begegnungsrituale. Es geht um achtsame und wesentliche Begegnungen, um Frische und Bewusstseinsklarheit. Die Paar-Kontemplation schlägt eine Brücke zwischen Gespräch und Meditation; sie dauert zwischen drei und zwanzig Minuten. Sie evoziert Resonanzphänomene, die beim ersten Kennenlernen eine magnetische Wirkung hatten. Als Quelle und Möglichkeit des Spiegeln und Gespiegelt-Werdens verbindet sie das Paar in der Erfahrung des Gesehen-Werdens, der Innigkeit und des Entzückens. Selbsterfahrung und Live-Supervision mit einem Modell-Paar.

1.– 3. März 2024 mit Ruth Reinboth

Freitag 18:30 Uhr bis Sonntag 16:00 Uhr

David Schnarch für Gestalttherapeut*innen

Wie können wir für das Paar seine sexuelle Dynamik thematisieren und erfahrbar werden lassen? Die Sexualität des Paares ist ein besonderer Aspekt der Paardynamik allgemein. Fixierte Paargestalten zeigen sich im Kontext der Paarsitzungen. Die sexuelle Dynamik des Paares kann auch indirekt über Körperexperimente (Differenzierungsstand, Spannung und Entspannung in der Umarmung) diagnostisch erfahrbar werden und in Bewegung geraten. Selbsterfahrung und Live-Supervision mit einem Modell-Paar.

19.–21. April 2024 mit Gerd Jakobowski

Freitag 18:30 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Das Paar aus der Balance – Selbsterfahrung und der Erwerb von Tools anhand innerer Bilder von Paardynamiken

Paarbeziehungen brauchen eine Balance des Gebens und Nehmens. Ein Paar außer Balance braucht stabilisierende Bilder und Einstellungen, um die Scherkräfte, die zum Bruch führen können, abzumindern. Es geht es um das Erkennen der Paardynamik und darum, neue Verhaltensweisen für Paarsituationen zu entwickeln.

Mein Werkzeugkasten in Selbsterfahrung.

Kurz-Biografien der Fortbildungsleiter*innen



Ruth Reinboth

geb. 1948 in Berlin, approbierte Psychotherapeutin und Gestalttherapeutin, Supervisorin in privater Praxis.

Mitbegründerin des IGG 1982, seitdem Ausbilderin, Lehrtherapeutin, Supervisorin in Gestalttherapie, seit 1991 auch in Gestalt-Musiktherapie. Mitbegründerin von GAP (Gestaltarbeit mit Paaren) 2000, Aufbaucurricula und Fortbildungen in Gestalt-Paartherapie und -beratung und Gestalt-Musiktherapie am IGG.

www.ruth-reinboth-gestalttherapie.berlin

www.gap-centrum.de

E-Mail: ruth.reinboth@icloud.com



Dr. Dieter Bongers

geb. 1951, Diplom Psychologe, Dr. phil., Gestaltpsychotherapeut hat an den Universitäten Konstanz und der Technischen Universität Berlin unterrichtet. Die Ausbildung in Gestalttherapie absolvierte er am IGG Berlin. Es folgten Ausbildungen in Gestaltorganisationsberatung beim Gestalt Institute of Cleveland (GIC, Ed Nevis) und in Paar und Familientherapie beim „Center for Intimate Studies“ (USA, Nevis und Zinker).

Praxis für Beratung und Psychotherapie in Liestal (Kanton Basellandschaft, Schweiz). Einer der Autoren im Buch „Gestalttherapie in der klinischen Praxis“ (Francesetti et al, 2016) Er hat Gestalt in Bolivien, Rumänien, Griechenland und der Ukraine unterrichtet.

www.bongers.ch

E-Mail: dieter@bongers.ch



Dr. Renate Becker

geb. 1952, Literaturwissenschaftlerin, Psychotherapie HP, Gestalttherapeutin DVG, EAGT, ECP, Supervisorin DVG. Ausbilderin und Supervisorin in England und am Institut für Gestalttherapie in Bremen und am Gestaltinstitut Frankfurt. Gestalttherapeutische Praxis in Berlin seit 1996.

www.becker-gestalttherapie.de

www.gap-centrum.de

E-Mail: renate.a.becker@t-online.de



Gerd Jakobowski

geb. 1951, Sozialpädagoge, Ausbildung zum Gestalttherapeut 1983–1986 am IGG, seit 1986 Arbeit in eigener Praxis, Ausbilder und Lehrtherapeut des IGG in Berlin und Leipzig, Tätigkeit in vielen Bereichen der ambulanten und stationären Suchthilfe, seit 1995 Arbeitsschwerpunkt Paarberatung und Männerarbeit, zwei erwachsene Kinder.

www.paar-zu-paar-beratung.de

E-Mail: gerdjakubowski@gmx.de



Johannes Feuerbach

geb. 1953, Diplom Pädagoge, Dozent, Lehrtherapeut und Supervisor in der Ausbildung von Gestalttherapeuten.

Seit früher Jugend Meditationspraxis, intensive Gestalt-Selbsterfahrung an der Lomi-School (Kalifornien 1979) und Gestalt-Ausbildung am IGG. Weiterbildung in Systemaufstellung. Aus Lomi-Körperarbeit, Gestalttherapie, Kontemplation und Tango entwickelte er „Beziehung, die man tanzen kann“ als Selbsterfahrungsmethode für Paare.

www.feuerbach.biz

E-Mail: beratung@feuerbach.biz

Kosten

2.450 € insgesamt (pro WE 350 €)

Umfang

7 Wochenenden

Jeweils 12 Std. von Freitagabend bis Sonntagmittag

Teilnehmer*innen

Maximal 8 Teilnehmer*innen und 1 Modellpaar

Anmeldung

IGG-Sekretariat

Die Anmeldung wird verbindlich mit der Überweisung des Gesamtbetrages von 2.450 € (pro WE 350 €) oder einer zu vereinbarenden Ratenzahlung.

Kontoverbindung: IGG e.V., IBAN: DE97 4306 0967 1166 9308 00, GLS Bank

Ort

Berlin – genauer Ort wird jeweils bekanntgegeben.

Die Fortbildung kann im Rahmen einer Postgraduierten-Bescheinigung des IGG zur Anerkennung als Gestalttherapeut*in DVG/EAGT beitragen.

Fotonachweis: ©pinkbadger/123rf.com



Institut für Gestalttherapie
und Gestaltpädagogik e.V.

Weiterbildung beim IGG e.V.

Das Berliner Institut für Gestalttherapie und Gestaltpädagogik e.V. zählt seit seiner Gründung 1982 zu den führenden Ausbildungsinstituten in Gestalt. In mehr als 40 Jahren hat das IGG in Berlin, Leipzig, Dresden, Hamburg, Zürich, Bonn, Köln, Freiburg, Hannover und Rostock über 1.500 Teilnehmer*innen unterschiedlicher Profession erfolgreich ausgebildet.

Das IGG und seine Absolvent*innen bilden ein lockeres Netzwerk und fördern sich gegenseitig.

Das IGG ist Gründungsmitglied der Deutschen Vereinigung für Gestalttherapie (DVG), Mitglied der Gestaltpädagogischen Vereinigung e.V. (GVP), Mitglied der European Association for Counselling (EAC) und orientiert sich an den Standards der European Association for Gestalttherapy (EAGT).

Das Team

Die Qualität der Weiterbildung wird im IGG e.V. durch erfahrene Ausbilder*innen und Lehrtherapeut*innen gewährleistet, die neben der Fort- und Weiterbildung in eigener Praxis und/oder in unterschiedlichen psychosozialen Arbeitsfeldern tätig sind und dadurch einen hohen Grad an Praxistransfer anbieten können.

Das Fort- und Weiterbildungsangebot

Gestalttherapie und Gestaltpädagogik eignet sich für die Arbeit mit Erwachsenen, Kindern

und Jugendlichen, Paaren, Familien und Organisationen. Gestalttherapie ist mehr als ein psychotherapeutisches Verfahren.

Das IGG erforscht und erprobt immer wieder neue Anwendungsfelder für den Gestalt-Ansatz. Neben verschiedenen Weiterbildungsgängen bietet das IGG Fort- und Aufbauprogramme an.

Eine ausführliche Darstellung aller Programme, der weiteren Angebote des IGG und eine Übersicht über alle aktuellen Termine erhalten Sie im Internet unter www.iggberlin.de oder über das IGG-Sekretariat.

Der Beratungsdienst

Das IGG betreibt seit 1987 einen kostenfreien Beratungsdienst, der interessierte Hilfesuchende in einem eingehenden persönlichen Gespräch berät, über in Frage kommende Hilfen informiert und gegebenenfalls eine/n geeignete/n Therapeut*in oder Berater*in empfiehlt.

Die Werte des IGG

- Transparenz und Wertschätzung für alle Beteiligten
- Verbindlichkeit und Stabilität als Rahmen
- Förderung von Wachstum, Kreativität und Spontaneität im Weiterbildungsprozess
- Stärkung von Autonomie und Selbstvertrauen
- Förderung der individuellen, sozialen, ökologischen und politischen Verantwortung